



PRESSEMITTEILUNG: **Eröffnung x 3 im museum gugging**
Ausstellungseröffnung „die sammlung prinzhorn.!“,
abgeschlossener Umbau und Eröffnung des neuen Café
& Bistro.

Eröffnungsfest: 22. September 2019, Beginn 11.00 Uhr

*Das museum gugging hat Grund zum Feiern und freut auf einen besonderen Tag mit seinen Gästen!
Eröffnet wird die Schau „die sammlung prinzhorn.! art brut vor der art brut.“ mit ausgewählten Arbeiten
aus einer der wichtigsten Sammlung psychiatrischer Arbeiten aus dem frühen 20. Jahrhundert. Das neu
renovierte Gebäude mit dem leuchtenden Stern Johann Hausers erstrahlt im neuen Glanz und das Café &
Bistro des Museums öffnet erstmals seine Tore.*

*Die Ausstellung wird im Rahmen eines Festakts mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner eröffnet,
Burgschauspielerin Maria Happel interpretiert Texte der Gugginger Autoren Ernst Herbeck und Arnold*

Schmidt, Einblicke in die Ausstellung gibt es im Rahmen einer Kuratorenführung mit Johann Feilacher und Thomas Röske, beim Gugginger Gewinnspiel lockt als Hauptpreis die Radierung eines Gugginger Künstlers.

Ein gratis Shuttleservice ab Albertinaplatz steht an diesem Tag zur Verfügung.

Mit der Ausstellung „die sammlung prinzhorn.! art brut vor der art brut“ präsentiert das museum gugging eine der wichtigsten und für die Kunst des 20. Jahrhunderts einflussreichsten historischen Sammlungen mit Kunst aus der Psychiatrie. Kurator Feilacher zeigt Arbeiten von Else Blankenhorn, August Klett, Josef Heinrich Grebing und anderen. Im Rahmen einer Kuratorenführung geben Johann Feilacher, der künstlerische Leiter des museum gugging, und Thomas Röske, Leiter der Sammlung Prinzhorn, Einblicke in die Ausstellung und die Hintergründe der Sammlung.

Sanierung und Umbau des Hauses

Für die Besucher*innen des Hauses bedeutet die Errichtung eines Café & Bistro eine spürbare Verbesserung ihrer Aufenthaltsqualität im Haus. Gastronomin Barbara Fischer legt den Schwerpunkt auf regionale Produkte, zeitgemäß, aber dennoch traditionsbewusst zubereitet.

Das Gebäude des *museum gugging* wurde ab 22. Oktober 2018 saniert. Bei laufendem Betrieb wurden die Dachlandschaft und Fassade sowie sämtliche Fenster erneuert. Die Umbaukosten mit einem Volumen von 1,5 Millionen Euro trägt das Land Niederösterreich. Mit Herbst 2019 werden die Arbeiten planmäßig abgeschlossen und das Museum wird auf den Tag genau elf Monate nach Beginn der Arbeiten – am 22. September 2019 – ein großes Fest für seine Besucher*innen veranstalten.

Das Gebäude, in dem das Museum untergebracht ist, blickt auf eine lange Geschichte zurück: Bis zum Jahr 1997 war das Haus Teil der Landesnervenklinik Gugging (gegr. 1885) und wurde „Kinderhaus“ genannt, da hier waren mehrfach behinderte Kinder untergebracht waren. Bald nach der Schließung des Kinderhauses im Jahr 1997 wurde das Haus für die Kunst aus Gugging genutzt. Der Leiter des *museum gugging*, Johann Feilacher, richtete die *galerie gugging* und das *atelier gugging* in diesem Gebäude ein. Im Jahr 2006 wurde das *museum gugging* gegründet. Der Träger des Museums ist seit dem Jahr 2009 die Niederösterreichische Kulturwirtschaft (NÖKU). Ebenfalls 2009 wurde das Haus saniert, um den hochkarätigen Werken der Gugginger und der internationalen Art Brut den entsprechenden

konservatorischen Rahmen zu bieten. Mit der Sanierung 2018/2019 wird der hohe bauliche Standard weiter verbessert.

Auftraggeber/Bauherr: Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Gebäudeverwaltung

Projektsteuerung: HYPO NOE Real Consult GmbH, FM-Plus Facility Management GmbH

Generalplaner: ARGE GEDANKENSPRUNG & FELDBACHER

Nutzer: NÖ Museum Betriebs GmbH

Rückfragehinweis:

Mag.^a Edith Wildmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit *museum gugging*

mobil: 0664 60499374; edith.wildmann@museumgugging.at